



Geschäftsführung Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln

Herr Freitag

Telefon: (0221) 221-23657

Fax: (0221) 221-24141

E-Mail: uwe.freitag@stadt-koeln.de

Datum: 22.06.2015

Niederschrift

über die **7. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen der Stadt Köln** in der Wahlperiode 2014/2020 am Dienstag, dem 09.06.2015, 15:44 Uhr bis 16:49 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Dr. Eva Bürgermeister	SPD	
Frau Inge Halberstadt-Kausch	SPD	in Vertretung für Bürgermeisterin Scho-Antwerpes
Herr Prof. Klaus Schäfer	SPD	
Herr Rafael Christof Struwe	SPD	in Vertretung für Herrn Pöttgen
Herr Dr. Ralph Elster	CDU	
Frau Karin Reinhardt	CDU	
Frau Katharina Welcker	CDU	
Herr Thomas Welter	CDU	
Frau Berivan Aymaz	GRÜNE	
Frau Brigitta von Bülow	GRÜNE	
Herr Peter Sörries	GRÜNE	
Frau Gisela Stahlhofen	DIE LINKE	
Herr Dr. Ulrich Wackerhagen	FDP	

Beratende Mitglieder

Herr Thomas Traeder	AfD
Herr Thor-Geir Zimmermann	DEINE FREUNDE
Frau Lisa Hanna Gerlach	PIRATEN
Herr Andreas Henseler	Freie Wähler Köln
Herr Prof. Hans-Georg Bögner	SPD
Herr Manfred Post	SPD
Herr Franz-Josef Knieps	CDU
Herr Prof. Dr. Lothar Theodor Lemper	CDU
Frau Freifrau Jeane von Oppenheim	CDU

Herr Mario Michalak	GRÜNE
Frau Maria Spering	GRÜNE
Frau Friederike van Duiven	GRÜNE
Herr Sebastian Tautkus	DIE LINKE
Herr Lorenz Deutsch	FDP
Herr Ludwig von Rautenstrauch	
Herr Dr. Ulrich Krings	Für die Denkmalpflege sachkundiger Bürger
Herr Turan Özkücük	Integrationsrat
Frau Ute Palm	Behindertenvertretung
Herr Jochen Saurenbach	Stadt AG LST

Verwaltung

Beigeordnete Susanne Laugwitz-Aulbach	Dezernat Kunst und Kultur
Frau Hanna Koller	Bühnen der Stadt Köln
Frau Dr. Birgit Meyer	Oper Köln
Herr Patrick Wasserbauer	Bühnen der Stadt Köln

Schriftführer

Herr Uwe Freitag	Dezernat Kunst und Kultur
------------------	---------------------------

Gäste

Herr Turadj Zarinfar	Zarinfar Baumanagement GmbH
----------------------	-----------------------------

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Andreas Pöttgen	SPD
Frau Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes	SPD

Beratende Mitglieder

Frau Judith Wolter	pro Köln
Frau Anke Brunn	SPD
Herr Marco Malavasi	SPD
Frau Dr. Heike Otto	Für die Denkmalpflege sachverständige Bürgerin
Herr Dr. Manfred Wegner	Seniorenvertretung

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Schwerpunktthemen

1.1 Vorstellung des Spielplans der Oper Köln 2015/2016

2 Schriftliche Anfragen

3 Schriftliche Anträge

4 Allgemeine Vorlagen

4.1 Stellenplan der Bühnen der Stadt Köln für das Kalenderjahr 2015
0172/2015

4.2 Weitere Bestellung des Geschäftsführenden Direktors Patrick Wasserbauer
zum Mitglied der Betriebsleitung der Bühnen der Stadt Köln
3001/2014

5 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

6 Mitteilungen des Eigenbetriebs

6.1 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz
1709/2015

7 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

8 Schriftliche Anfragen

9 Schriftliche Anträge

10 Allgemeine Vorlagen

11 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

12 Mitteilungen des Eigenbetriebs

13 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

1 Schwerpunktthemen

1.1 Vorstellung des Spielplans der Oper Köln 2015/2016

Opernintendantin Dr. Meyer stellt den Spielplan der Oper Köln 2015/2016 vor. Im Anschluss stellt Frau Koller den Spielplan der Sparte Tanz 2015/2016 vor.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister bedankt sich im Namen des Betriebsausschusses Bühnen für die Präsentation der Spielpläne für die kommende Spielzeit. Sie hebt hervor, dass während der Interimszeit, dank des Engagements der Mitarbeiter der Bühnen, eine großartige Leistung vollbracht worden sei. Ebenso beeindruckend sei, dass insbesondere ein junges Publikum angesprochen wurde. Sie hofft, dass sich dies auch künftig so weiterentwickeln werde.

Herr Prof. Schäfer geht davon aus, dass die neue Spielzeit ein großer Erfolg werde und ein gutes Entree für die Neueröffnung der Oper am Offenbachplatz darstelle. Er hofft, dass die neue Spielstätte sowie das Programm der Oper und des Tanzes den Stellenwert, auch über Köln hinaus, erhalten der ihnen zustehe. Bis zur Eröffnung am 7. November 2015 gebe es noch viel Arbeit und er wünscht, im Namen seiner Fraktion, allen Beteiligten hierfür alles Gute.

RM Dr. Elster macht deutlich, dass im Hinblick auf die zur Verfügung stehende Zeit und dem nicht sehr opulenten Budget, ein fantastisches Programm auf die Beine gestellt worden sei. Er geht davon, dass man dadurch künftig wieder an die Zuschauerzahlen vor dem Interim anknüpfen werde. Auch dem Tanz sei es aus seiner Sicht gelungen, trotz des knappen Budgets sehr vielversprechende Dinge nach Köln zu holen.

Opernintendantin Dr. Meyer weist darauf hin, dass am 20. September 2015 die Premiere von „Das Lied der Frauen am Fluss“ auf dem Schiff Naumon im Kölner Rheinauhafen stattfindet. Außerdem macht sie darauf aufmerksam, dass man die Sponsoren auch aufgrund dessen was bisher geleistet worden sei gewonnen habe.

RM Stahlhofen fragt nach den Plätzen für Menschen mit Behinderung. In der Broschüre werde darauf hingewiesen, dass sich im Parkett vier Rollstuhlplätze befinden, aber nach Bedarf noch weitere Plätze zur Verfügung gestellt werden können.

Opernintendantin Dr. Meyer erklärt, dass man nach vorheriger Anmeldung noch bis zu dreizehn weitere Rollstuhlplätze zur Verfügung stellen könne. Hierfür seien spezielle Vorkehrungen zum Austausch der Bestuhlung getroffen worden.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister weist darauf hin, dass dies auch so beschlossen worden sei. Schließlich sei die Barrierefreiheit in Kultureinrichtungen enorm wichtig.

2 Schriftliche Anfragen

3 Schriftliche Anträge

4 Allgemeine Vorlagen

4.1 Stellenplan der Bühnen der Stadt Köln für das Kalenderjahr 2015 0172/2015

RM von Bülow fragt, ob sich langfristig Veränderungen im Stellenplan ergeben, weil es künftig andere Anforderungen gebe.

Der Geschäftsführende Direktor der Bühnen Wasserbauer erklärt, dass es auf das neue Haus bezogene Anpassungen geben werde.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Bühnen empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat der Stadt Köln stimmt dem Stellenplan 2015 der Bühnen der Stadt Köln zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.2 Weitere Bestellung des Geschäftsführenden Direktors Patrick Wasserbauer zum Mitglied der Betriebsleitung der Bühnen der Stadt Köln 3001/2014

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Bühnen empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat der Stadt Köln bestellt Herrn Patrick Wasserbauer ab dem 01.09.2016 für weitere 5 Jahre zum Mitglied der Betriebsleitung der Bühnen der Stadt Köln.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

5 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

6 Mitteilungen des Eigenbetriebs

6.1 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz 1709/2015

Projektsteuerer Zarinfar erläutert die Monatsberichte April und Mai zur Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz.

RM von Bülow fragt, ob man nicht bezüglich der Ausführung der Möblierung des Offenbachplatzes die Bezirksvertretung Innenstadt und die Fachausschüsse beteiligen müsse. Außerdem erkundigt sie sich nach dem angekündigten Termin für die Bemusterung.

RM Dr. Elster weist darauf hin, dass sich im Mai-Bericht die roten Ampeln bei der Projektorganisation, den Kosten und Terminen gegenüber dem April-Bericht nicht verän-

dert haben. Es habe zwischenzeitlich einen Beschluss gegeben bei dem das Budget auf 278 Mio. € angehoben worden sei. Er fragt, ob man die neu angesetzte Summe nun wieder reißen werde. Zudem möchte er wissen, ob der Termin weiterhin rot gekennzeichnet sei, weil das Risiko einer Nichteinhaltung des Termins enorm hoch sei. Abschließend bittet er darum näher zu erläutern, warum die Qualitätskontrolle durch die Objektüberwachung und die technische Ausrüstung weiterhin unzureichend sei.

Herr Prof. Schäfer weist auf die zu lösenden juristischen Probleme bezüglich der Leistungsverweigerung hin und fragt nach der Perspektive und der Einschätzung der Risiken, je näher man dem Eröffnungstermin komme. Außerdem fragt er, was man sich unter einem Fertigstellungsrisiko aufgrund des komplexen Zusammenspiels der technischen Anlagen zur Inbetriebnahme vorstellen müsse.

Projektsteuerer Zarinfar erklärt, dass die Kostenschätzung, nach den vorliegenden geprüften und ungeprüften Nachträgen, momentan bei 271 Mio. € liege. Darin enthalten seien auch geschätzte Nachträge, bei denen es um sehr hohe Nachforderungen gehe, die teilweise unberechtigt seien. Hier führe man intensive Gespräche mit juristischer Begleitung. Über das Ergebnis könne er noch nicht berichten und man wisse nicht, ob es noch weitere Nachtragsforderungen geben werde. Deshalb sei die Ampel in dem vorliegenden Bericht weiterhin rot. Dies gelte auch für die Termine. Er weist darauf hin, dass einige technische Anlagen erst kurz vor dem Eröffnungstermin fertiggestellt sein werden. Dies gelte beispielsweise für die Brandmeldeanlage. Betreffend der Qualitätskontrolle erläutert er, dass seitens der Projektsteuerung und des Betriebsmanagements noch einige Probleme zu lösen seien.

Der Geschäftsführende Direktor der Bühnen Wasserbauer erläutert, dass es bei der Platzgestaltung um die denkmalgerechte Wiederherstellung des kleinen und großen Offenbachplatzes gehe. Die Möblierung müsse noch überarbeitet werden. Heute sei verabredet worden, dass man einen Prototyp baue, der danach allen Beteiligten zur Ansicht vorgestellt werde.

Beigeordnete Laugwitz-Aulbach ergänzt, dass nach der Herstellung des Prototyps alle beteiligten Gremien sofort zu einem Ortstermin eingeladen werden. Eine genaue zeitliche Angabe könne sie hierzu noch nicht machen. Sie versichert allerdings, dass dies so schnell wie möglich geschehe.

Herr Sörries erkundigt sich nach dem Konzept, nach dem der Spielbetrieb mit den weiteren Bauarbeiten abgestimmt werden müsse. Er fragt in diesem Zusammenhang nach dem Kostenrisiko und wie hoch der Rahmen für eine mögliche Kostensteigerung eingeschätzt werde.

Herr Dr. Wackerhagen fragt, ob die Leistungsverweigerung das Risiko beinhalten könne, dass es zu Zeitverzögerungen komme.

Projektsteuerer Zarinfar erklärt, dass es durch die Bauarbeiten während des Spielbetriebes zu Einschränkungen kommen werde. Hierfür werde man logistische Wege finden müssen. Er nennt als Beispiel, dass sich nach der Eröffnung in der Glockengasse weiterhin Baucontainer befinden werden und auf der Krebsgasse müssen sich die Bühnen mit den ausführenden Unternehmen den Anlieferungshof teilen. Er räumt ein, dass man momentan nicht dazu komme das Konzept final zu erstellen und den Beteiligten vorzulegen. Bezüglich der Leistungsverweigerung teilt er mit, dass es sich hierbei um ein komplexes und juristisches Thema handele. Die Firmen seien sich im Klaren darüber, dass es sich teilweise um Schlüsselgewerke handele. Da man sich momentan in juristischen Gesprächen befinde, könne er dies nicht weiter ausführen.

Frau Reinhardt hält dies durchaus für besorgniserregend und fragt, ob man eine Problematik wie beim Bau des neuen Rautenstrauch-Joest Museums ausschließen könne.

Projektsteuerer Zarinfar stellt dar, dass dies von der Auftraggeber- und der Auftragnehmerseite abhängt. Wenn ein Auftragnehmer es darauf anlegt, könne sich eine juristische Auseinandersetzung über Jahre hinziehen. Als Auftraggeber versuche er stets eine schnelle Lösung herbeizuführen.

RM Stahlhofen bittet darum, hierüber dem Betriebsausschuss für den nichtöffentlichen Teil eine Mitteilung vorzulegen, um das Thema detaillierter zu diskutieren.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister hält es für wichtig, dass die Qualitätskontrollen funktionieren. Sie geht davon aus, dass man nach der Sommerpause im Unterausschuss Kulturbauten zeitnah darüber diskutieren werde. Abschließend bedankt sie sich für die heutige Berichterstattung.

Der Betriebsausschuss Bühnen nimmt den Bericht zur Kenntnis.

7 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

- 8 Schriftliche Anfragen**
- 9 Schriftliche Anträge**
- 10 Allgemeine Vorlagen**
- 11 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 12 Mitteilungen des Eigenbetriebs**
- 13 Mündliche Anfragen**

Vorsitzende Dr. Bürgermeister schließt die Sitzung.

gez. Dr. Eva Bürgermeister
(Vorsitzende)

gez. Uwe Freitag
(Schriftführer)